

Dienstag, 2. Juli 2013

■ LÜTZELFLÜH: Gotthelf Zentrum Emmental Lützelflüh (GZEL)

Grosser Beitrag ermöglichte interaktive Medienstationen

Pro Patria unterstützt das Gotthelf Zentrum Emmental (GZEL) mit einem Betrag von 50 000 Franken

Wer sich mit Jeremias Gotthelf beschäftigt, wer das Museum des wortgewaltigen Schriftstellers in Lützelflüh besucht, kommt nicht ums Lesen herum: An Wänden und in Korpusen, in Schubladen und auf Schrifttafeln kann sich der Besucher dem Werk Gotthelfs annähern.

Seine Geschichten inspirierten aber auch Hörspielmacher und Filmer. Ja, viele kennen die Romane Gotthelfs, ohne je ein Buch von ihm gelesen zu haben: durch die Filme von Franz Schnyder aus den 1950er- und 1960er-Jahren und durch die Hörspiele von «Radio Beromünster» aus derselben Zeit. Für die Museumsmacher war es klar, dass dieser Aspekt ebenfalls dargestellt werden musste.

Grosszügige Spende

Dank einer Spende von 50 000 Franken der Stiftung Pro Patria konnten vier interaktive Medienstationen mit Touchscreens, berührungsempfindlichen Bildschirmen, entwickelt und programmiert werden. Sie ermögli-



Von links: Fritz von Gunten, Claude Colombo (Pro Patria), Verena Hofer und Heinrich Schütz mit dem Check über 50 000 Franken.

Bild: zvg

chen Besucherinnen und Besuchern, je einen Ausschnitt aus drei Romanen Gotthelfs im Original zu lesen, die gleiche Passage als Hörspiel zu hören und als Filmausschnitt zu sehen – und

so die medialen Umsetzungen mit dem Text Gotthelfs zu vergleichen.

«Diese Medienstationen sind für unser Museum wichtig», betont Heinrich Schütz, Mitglied des Leitungsteams

des GZEL, «weil Filme und Hörspiele enorm bedeutungsvoll für die Bekanntheit von Jeremias Gotthelf sind und wir uns diesem Aspekt nicht verschliessen wollen.» Zudem könne mit den Medienstationen ein jüngeres Publikum angesprochen werden, so Heinrich Schütz, «aber auch die ältere, weniger computergewohnte Generation freut sich daran. Wenn ältere Besucher/innen einmal die Scheu überwunden haben und die Geräte ausprobieren, kommen Erinnerungen an längst vergangene Tage auf und sie geniessen das Wiedersehen und Wiederhören.»

«Mit der Spende an das Gotthelf Zentrum in Lützelflüh will Pro Patria die grossen Anstrengungen um das einmalige Ensemble mit Kirche, Pfarrhaus, Pfrundscheunè, Wasch- und Ofenhaus sowie Spycher anerkennen», sagt Fritz von Gunten, Geschäftsführer Pro Patria des Kantons Bern, «und die Arbeit der Verantwortlichen unterstützen, die den Ort erlebbar machen, wo Jeremias Gotthelf Weltliteratur geschrieben hat.»

zvg